

Der Bote vom Remsthal.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 25.

Samstag den 27. Februar

1847.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
(A u s w a n d e r u n g.)

Die ledige
Karoline Meiding
von hier

ist nach Göttingen im Königreich Hannover ausgewandert und hat auf Jahresfrist die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt.

Den 23. Febr. 1847.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

F o r s t a m t L o r c h,
Revier Lorch.

(Wiederholter Holz-
Verkauf.)

Da in dem Staatswald Hefenwald bei dem letzten Holz-Verkauf nicht so viel Erlöst worden, daß das Forstamt die Genehmigung ertheilen kann, so wird auf Mittwoch den 3. März d. J. ein wiederholter Verkauf nachstehenden Materials stattfinden, und zwar:

1/2 Klftr. eichene Scheiter, 1/4 Klftr. dito. Prügel, 1 Klftr. buchene Scheiter, 1 1/8 Klftr. buchene Prügel, 1 Klftr. erlene Scheiter, 1 1/2 Klftr. erlene Prügel, 1/4 Klftr. lindene Prügel, 178 Klftr. tannene Prügel, 2 Klftr. weiches Abfallholz.

Die Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Brucker Sägmühle. Das Holz steht unweit der neuen Straße in dem Schweizerthal.

Die Orts-Vorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 23. Febr. 1847.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

G m ü n d.

(G l ä u b i g e r - A u s r u f.)

Wer an die kürzlich verstorbene Wittve des früher mit Tod abgegangenen Maurers

Anton Klein

dahier noch Forderungen zu machen hat, ohne solche jetzt zur Anzeige gebracht zu haben, wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche an deren Verlassenschafts-Masse zur vollständigen Vereinigung derselben längstens bis zum 2. März d. J. bei dem Gerichts-Notariat zur Anzeige zu bringen, widrigenfalls jeder Betheiligte sich selbst beizumessen hätte, wenn er nach Umlauf dieses Termins Nachtheil erleiden würde.

Den 19. Febr. 1847.

R. Gerichts-Notariat.

G m ü n d.

(H a u s - u n d F a h r n i s s -
V e r k a u f.)

Die Erben der verstorbenen Wittve des Ignaz Straubemüller, gewesenen Händlers dahier, sind dahin übereingekommen, nicht nur das — in der Verlassenschafts-Masse ihrer Mutter vorhandene



zweistockige Wohnhaus auf dem Thürlenssteg, nebst dabei befindlichen —: 13,5 Rthn. Gemüsegarten, zwischen der Erhard'schen Fabrik und Schreiner Schneef gelegen,

sondern auch



sämmtliche
Fahrnis an

Gold, Silber, Weibskleider, Bettgewand u. Leinwand, Möb-, Zinn-, Kupfer-, Eisen- und hölzernen Küchen-Geschirr, auch allgemeinen Hausrath,

im öffentlichen Aufstreich verkaufen zu lassen, und haben

zu dem Fahrnis-Verkauf den 9. 10. und 11. März d. J., von je Vormittags 9 Uhr an; den Haus-Verkauf aber erst auf den 17. März, Vormittags 10 Uhr, festgestellt.

Die Kaufs-Liebhaber haben sich bei den verschiedenen Verkäufen jedesmal in der Straubemüllerschen Behausung einzufinden.

Dabei wird ausdrücklich bekannt gemacht, daß das Haus nicht mehreremalen, sondern nur einmal zum Verkauf gebracht wird; daher Kaufs-Lustige zu demselben sich um so zuverlässiger hiebei einzufinden haben, weil späterhin keine Nachgebote mehr angenommen werden können.

Den 26. Febr. 1847.

R. Gerichts-Notariat
und Waisengericht.

G m ü n d.

(G e s u n d e r G e l d b e u t e l.)

Es wurde in hiesiger Stadt ein Geldbeutel mit etw. Geld gefunden. Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert, seine Eigenthums-Ansprüche —: binnen 30 Tagen um so zuverlässiger diesseits geltend zu machen, als entgegengesetzten Falls andernorts darüber verfügt werden würde.

Den 23. Februar 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(H o l z = V e r k a u f.)
Künftigen

Dienstag den 2. März d. J.
wird die Stadt-Pflege folgendes
Holz zum öffentlichen Verkauf
bringen, und zwar:

In der Muthslanger Stadt-
Biehwaide:

- 7 Kfstr. eichene Scheiter,
- $\frac{5}{6}$ " dio. Prügel,
- 10 $\frac{1}{2}$ " birken Scheiter,
- $\frac{1}{3}$ " dio. Prügel,
- $\frac{1}{4}$ " erlkene Scheiter,
- 136 Stück eichene Wellen,
- 200 " birken dio.,
- 100 " gemischte dio.

Im Bauernhölzle:

- 1 Kfstr. eichene Scheiter,
- $3\frac{2}{3}$ " tannene Scheiter;

Im Becherlehen:

- 1 Kfstr. eichene Scheiter,
- 1 " tannene Scheiter,
- $\frac{3}{4}$ " dio. Prügel;

wozu die Kaufsliebhaber auf
Nachmittags 2 Uhr
eingeladen werden.

Den 26. Febr. 1847.

Stadt-Pflege.
Doll.

H e u b a c h.

(W a r n u n g.)

Nachdem der 68 Jahre alte
Josef Barth,
Tagelöhner von Buch,

durch rechtskräftiges Erkenntniß der
unterzeichneten Stelle vom heuti-
gen Tage wegen Apsotie bestraft
worden ist; so wird hiermit Jes-
dermann verwarnt, demselben zu
Fortsetzung seiner apotischen Lebens-
weise behülflich zu sein.

Die Uebertreter trifft nach Art.
24. des Polizei-Strafgesetzes eine
Geldbusse bis zu 10 fl.; auch
werden Gast- und Schenkwirthe,
welche nach dem Eintritte dieser
obrigkeitlichen Verwarnung dem
Barth eine Zechschuld anborgten,
des Rechts, auf Bezahlung zu
klagen, verlustig.

Den 25. Febr. 1847.

Stadt-Schultheißen-Amt.
Kometzsch.

W e l z h e i m.

(H o l z = V e r k a u f.)

Unter den gleichen Bedingun-
gen, wie solche den Holz-Verkäu-
fen aus Staats-Waldungen zu
Grunde gelegt werden, werden am

Samstag den 6. März d. J.
nachbenannte Holzarten aus den
hiesigen Stadt-Waldungen im
öffentlichen Aufstreiche verkauft,
und zwar:

- 2 Stück buchene Nuzholzstämme,
16—40' lang und
16—25" mittleren Durch-
messer;
- 42 Stück tannen Nuzholz,
16—32' lang und
13—19" mittleren Durch-
messer;

- 1 Kfstr. buchen Werkholz,
- $32\frac{3}{4}$ " dio. Prügelholz,
- $15\frac{1}{4}$ " tannen dio.,
- $7\frac{1}{4}$ " hartes Abfallholz,
- 1425 Stück buchene Wellen,
und

- 2400 " buchene Abfall-
Wellen.

Der Verkauf nimmt an gedach-
tem Tage

Morgens 8 Uhr
seinen Anfang und die Zusam-
menkunft findet vor der Wohnung
des Stadtpflegerers hier statt.

Den 22. Febr. 1847.

Stadt-Rath.

G ö p p i n g e n.

(Markt-Abhaltung.)

Der Vieh- und Krämermarkt,
welchen die Gemeinde dahier am
1. Mai abzuhalten das Recht hat,
ist in dem heurigen Kalender auf
den 30. April angezeigt. Es wird
daher bekannt gemacht, daß der
Markt nicht am 30. April, son-
dern am 1. Mai d. J. abgehalten
wird.

Den 20. Febr. 1847.

Stadt-Rath.

D u r l a n g e n

und

S p r a i t b a c h.

(Wiederholter und letzter
Liegenschafts-
Verkauf.)

Bei der am 18. ds. Mts. vor-
genommenen Schulden-Liquidation
des

Johannes Schweikert,
Ablerswirthes zu Spraitbach,
ist beschloffen worden, daß die —
in dieser Gant-Masse vorhandenen
Liegenschaften, wie solche in den
Nr. 6. und 17. dieses Blattes
näher beschrieben sind,

Mittwoch den 7. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spraitbach
zum wiederholten, aber letzten Ver-
kauf gebracht werden solle.

Hievon werden nun Kaufs-
Liebhaber, Auswärtige mit Prä-
dikats- und Vermögens-Zeug-
nissen versehen, mit dem Anhange
in Kenntniß gesetzt, daß nach ge-
schlossener Verhandlung kein wei-
teres Angebot mehr angenommen
wird.

Am 22. Febr. 1847.

Schultheiß König.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Da man sich die Mühe gibt,
auszusprenge, daß ich von hier
wieder wegziehen wolle, so sehe
ich mich veranlaßt, zu erklären,
daß dieß eine Lüge ist und daß
ich nicht eher von hier wegziehe,
bis ich vom Staate eine Anstel-
lung erhalten haben werde.

Den 26. Febr. 1847.

Med. & Chir. Dr.
Stein.

G m ü n d.

(Volschützen-Gesellschaft.)

Den verehrlichen Mitgliedern
der Volschützen-Gesellschaft wird
hieimit angezeigt, daß nächstkom-
menden

Montag den 1. März 1847.
ein Kartenschießen stattfindet.

Den 24. Febr. 1847.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Einlagen in beliebiger Größe
in die

Rekruten-Hülfs-Kasse

können noch immer gemacht wer-
den. Am 1ten März, Morgens
Schlag 8 Uhr, wird die Liste ge-
schlossen.

Joh. Bapt. Mayer,
neben dem Rathhaus.

G m ü n d.

(Anzeige für die Herrn Gold-
und Silber-Arbeiter
und Graveure.)

Stöcke von englischem Stahl
zum Graviren oder Eindrüken
völlig hergerichtet, gehobelt und
geschlichtet, sind in verschiedenen
Größen vorrätzig bei uns zu

gaben; auch wird das Eindrücken besorgt.

Erhard & Söhne.

G m ü n d.

500 fl. liegen gegen zweifache Güter-Versicherung und 5 Procent zum Ausleihen parat. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(Verlorenes.)

Am Fastnacht-Montag ging im Gasthaus zum Kreuz eine silberne Armspange verloren. Der redliche Finder wolle selbe gegen gute Belohnung abgeben an die Redaktion.

G m ü n d.

(Wohnungs-Veränderung.)

D. A. Thierarzt Karle wohnt von heute an bei Herrn Thalheimer, Glaser in der Ledergasse, 2 Stiegen hoch.
Den 23. Februar 1847.

G m ü n d.

Im Auftrage habe ich auf dem Rehenhose eine Wohnung zc., 20 Morgen Wäasserwiesen, 8 Morgen Acker und 2 Morgen Waldtrauf zu verkaufen. Dieses Gut ist kleinzehent- und gültfrei und hat ein bedeutendes Waldrecht auf den Muthlanger Köldwiesen auszuüben. Es ist nicht nur sehr angenehm gelegen, sondern empfielt sich hauptsächlich durch seine Ertragsfähigkeit.

Kaufsliebhaber können täglich mit mir einen Kauf abschließen.
Lehrer Kenz.

G m ü n d.

Ungefähr 200 Ctr. gutes Heu und Dehmd hat zu verkaufen
Kaufmann Deibele.

G m ü n d.

(Heu-, Dehmd- und Brennholz-Verkauf.)

400 Ctr. Heu und Dehmd und — 10 Mefz dürres eichenes Brennholz hat zu verkaufen
Zimmermeister Weitmann,
bei St. Katharinen.

G m ü n d.

(Heu-Verkauf.)
Auf dem Klarenberg sind 100 Ctr. gutes Heu zu verkaufen.

Josef Grimm.

G m ü n d.

Mehrere Wagen guten Dungs hat zu verkaufen
J. Holzwarth, Wittwe.

G m ü n d.

Ein Klasten dürres, buchenes Scheiterholz, trocken und gesund erhalten, hat zu verkaufen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(Klavier-Verkauf.)

Ein sehr schönes Klavier, neuester Bauart und mit sehr gutem Ton, ist dem Verkauf ausgesetzt und zu erfragen bei der Redaktion.

L o r c h,

D. A. Welzheim.

(Wohnhaus- und Garten-Verkauf.)

Wegen meiner Abreise von hier bin ich entschlossen, mein zweistöckiges Wohnhaus mit den dabei befindlichen Gärten aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus enthält:

geräumige Wohnungen für 2 Familien, Scheuer, Stallungen, und einen gut gewölbten Keller; es ist im Jahr 1789. erbaut worden, und beide Wohnungen sind sehr bequem eingebaut.

Hinter dem Haus befinden sich

33½ Ruthen altmefz Baumgarten, vor und neben dem Haus Gemüse-Gärten.

Da eine empfehlenswerthe Kundschaft auf diesem Haus ruht, und ich mich — von Verwandten und Freunden aufgefordert — in einer von hier entfernten Stadt im Lande ansäßig machen werde, so wäre es für einen geschickten Bau- und Menbel-Schreiner besonders zu empfehlen.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Haus täglich eingesehen und mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 24. Febr. 1847.

Schreiner-Meister
Moser.

G m ü n d.

Ein 5—6octaviges Klavier wünscht zu mietzen; Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine Bioline wird zu kaufen gesucht; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(Kutscher = Gesuch.)

Es wird ein gewandter Kutscher, welcher auch etwas von der Gärtnerei versteht, auf's Land gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

G m ü n d.

Meine mittlere Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, davon sich 2 dem Markte zu befinden, nebst Küche, Holzlege, Antheil am Keller zc., ist bis Georgi zu beziehen.

Seifenleder Rittinger.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis mit 2 in einander gehenden heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Platz zum Holz und Antheil am Keller, hat sogleich oder bis Georgi zu vermietzen

Sattler Müller
auf dem Marktplatz.

G m ü n d.

Bis Georgi habe ich den obern Stock meines Hauses zu vermietzen.
Gottfried Trauch.

G m ü n d.

Ein Logis ist bis Georgi zu beziehen bei

Schneider Schönleber
in der Kapuzinergasse.

G m ü n d.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 in einander gehenden Zimmern, Küche, Kammer, Platz zu Holz und Waschküche ist bis Georgi zu vermietzen; wo? ist zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

Morgenden Sonntag Abends 4 Uhr versammeln sich die **Gmünder Nekruten** im Gasthaus zum Sct. Josef.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 24. Febr. 1847.

Kernen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
 geblieben vom vor. Markt — Schfl. 5 Eri.
 Verkauft wurden . . . — Schfl. 5 Eri.
 Gesamt-Erlös 16 fl. 15 kr.
 Gerste 2 fl. 12 kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
 Zu Markt gebracht 2c. 16 Schfl. 5 Eri. Verkauft
 16 Schfl. 5 Eri. Gesamt-Erlös 292 fl. 36 kr.
 Es kostet der Vierling Schönmehl 34 kr.
 Der 6pfündige Laib Brod ist geschätzt auf 30 kr.
 Der Kreuzerweck muß wägen 4 $\frac{1}{4}$ Loth.

Die Gräfin Paola.

(Fortsetzung.)

„Nehmen Sie sich in Acht, mein Vater!“ sagte Paola; „oft nimmt die junge Braut ihren Jungfrauenkranz mit in die andere Welt.“

„Meine Tochter . . . Du willst mich trostlos machen!“

„Ich werde sterben . . . Conrad Müllner war es, den ich liebte.“

„Er ist nicht mehr, wie Du sagtest.“

„Deshalb will ich ihm folgen.“

„Und Deinen Vater betrachtest Du als Nichts?“ rief der Graf schmerzlich aus. „Er soll hienieden ein elendes Alter umherschleppen, die Lage, welche er für Ruhetage hielt, sollen für ihn Tage der Verzweiflung werden, er soll leiden, und Niemand soll mehr leben, um ihm die Augen zuzudecken? . . . Doch freilich daran liegt Nichts! War . . .“

„Ach! hätten Sie auf meines Herzens Stimme gehört, wie gebenedeiet wären Sie unter allen Vätern! Statt eines Tochtermannes hätten Sie zwei Kinder!“

Ungebuldig mit den Füßen stampfend, sagte der Graf barsch:

„Nartheit! pure Nartheit! Gräfin, Sie müssen sich nun entscheiden.“

Mit festem und ruhigem Tone antwortete Paola:

„Mein Entschluß ist gefaßt.“

„Mir zu gehorchen?“ fragte Hr. v. Wordeck ängstlich.

„Dieß befehlt mir mein Vater dort oben nicht.“

„Die Vernunft . . .“

„Ist nicht in dem Herzen,“ fiel Paola ein.

„Nein,“ entgegnete der Graf, „aber der Undank.“

Und mit sanfter Stimme, mit Thränen in den Augen fuhr er fort:

„Meine Tochter, als ich Dich an dem Tage Deiner Geburt von der Brust Deiner Mutter wegnahm und Dich zärtlich küßte, war ich weit von dem Gedanken entfernt, daß Du dereinst der Kummer und die Schande meines Alters werdest.“

„Damals, mein Vater, ahnten Sie auch nicht, daß Sie eines Tages die Ursache meines Elendes sein würden.“

„Die Unstünne! ich mache sie zur Prinzessin! . . . Paola, hast Du kein Mitleid mit mir?“

„Mitleid?“

„Wenn ich auf dieser Heirath bestehe,“ fuhr Hr. v.

Wordeck fort, „so sind es nicht die Reichthümer des Prinzen, die mich dazu bewegen, obgleich sie meinem erschütterten Vermögen sehr nöthig sind; aber denke an unsere Ehre! Man wird glauben, der Prinz habe Dir einen Korb gegeben, Dir, der Tochter der Wordeck! Man wird sagen: sie liebte einen Andern, einen Unwürdigen. Siehst Du bei unsern Umgebungen nicht ein achselzuckendes Lächeln auf Aller Mund? Hörst Du nicht jene verächtlichen Worte? . . . Ha! so könnte ich nicht leben.“

„Mein Vater, beruhigen Sie sich . . .“

„Und unsere Ahnen,“ fuhr der Graf heftig fort, „diese edlen und stolzen Herren, werden sich in ihren Gräbern aufrichten und Dich beschuldigen, ihren Namen und ihren Ruhm gebrandmarkt zu haben. Dein alter Vater, dem Du eine leere Erinnerung, ein Gespenst Deiner Einbildung vorzuziehen drohst, wird Mähe haben, Dir nicht zu fluchen.“

„Habe ich denn etwas versprochen?“ fragte Paola erschrocken.

„Du kannst Alles wieder gut machen!“ rief Hr. v. Wordeck, wieder ein wenig Hoffnung fassend . . .

„Rette durch ein einziges Wort mein Leben . . . Ich befehle es nicht, ich sehe Dich knieend an!“

„Sie zu meinen Füßen!“ schrie Paola außer sich, „Ach, ich bin ja — Ihre Tochter!“

„Ich werde so bleiben,“ fuhr der alte Edelmann fort, „bis Du zu mir gesagt hast: Mein Vater, ich will nicht uns Alle entehren!“

„Um Gotteswillen . . .“

„Du willst ein! O! dadurch rettetest Du mein Leben. Komm, komm!“

„Wohin schleppen Sie mich?“

„Zum Altar.“

(Fortsetzung folgt.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät

haben gnädigst genehmigt, daß in Betracht des gegenwärtigen Standes der Fruchtpreise, nach Maßgabe der unter den Zollvereins-Regierungen bestehenden Vereinbarungen Reis bis zum letzten September 1847. frei vom Eingangszolle in das Königreich eingeführt werden dürfe.

Stuttgart, 23. Febr. Die seit dem 5. vor. M. versammelte außerordentliche Stände-Versammlung wurde heute im Namen des Königs und kraft besondern Auftrags Seiner Königlichen Majestät durch den Minister des Innern, als K. Kommissär geschlossen.

Im Erzgebirge wird von den Schindern Pferdefleisch zu 4 Pfennige das Pfund verkauft und geht reißend ab, — so groß ist die Noth.

Die Londoner Boxer haben durch öffentliche Boxkämpfe 200 Pfd. für die irischen Armen zusammengehort.

Wegen der übermäßigen Haberpreise sind die Haberrationen für die Pferde der engl. Reiterei von 10 auf 7 Pfund Haber täglich für jedes Pferd vermindert worden.